Klingebiel, Julius

Stand: 11.12.2025

Geburtsdatum: 11. November 1904

Sterbedatum: 26. Mai 1965

Geburtsort: Hannover

Sterbeort: Göttingen

Wirkorte: Langenhagen; Wunstorf; Göttingen

Tätigkeit: Schlosser; Künstler

Biographische Anmerkungen

Ausbildung zum Schlosser; Arbeit im Proviantamt der Wehrmacht; 1939 als "gefährlicher Geisteskranker" in die Nervenklinik Langenhagen eingewiesen, dann in die Heil- und Pflegeanstalt Wunstorf verlegt; 1940 zwangsweise sterilisiert und ins "Verwahrhaus" Göttingen verlegt; 1951-1963 Psychiatriepatient im "Festen Haus" in Göttingen-Rosdorf, bedeckte die Wände seiner Zelle 117 mit Gemälden

Biographische Quellen

Röske, Thomas: Malereien im Verwahrhaus. Das Werk Julius Klingebiels (1904-1965). In: Abweichung und Normalität, 2013, S. 187-198.; Spengler, Andreas; Koller, Manfred; Hesse, Dirk: Die Klingebiel-Zelle. Leben und künstlerisches Schaffen eines Psychiatriepatienten. Göttingen; Bristol: Vandenhoeck & Ruprecht, 2013.

Weitere Quellen

• (http://www.julius-klingebiel.de/)

Weitere Verknüpfungen

Wikipedia

Deutsche Biographie

Literatur zur Person

GND: 1041660456

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 20.09.2013